

ZAHNMEDIZIN

## Die Einsatzmöglichkeiten homöopathischer Mittel bei einer Implantatbehandlung

von Nicole Graw, Grünert Seminare, Hamburg

■ Moderne Denkansätze in der Betreuung von Implantat-Patienten zeichnen sich durch patientenbezogene Therapiekonzepte aus. Somit ergänzen „kleine Helfer“ aus der Natur die konventionellen zahnärztlichen Methoden. Auf dem Leitsatz „Similia similibus curentur“ basierend beschreibt Dr. Samuel Hahnemann das Wirkprinzip der Homöopathie. Eine repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach zeigt, dass fast die Hälfte der deutschen Bundesbürger homöopathische Präparate nutzt. Nur 2 Prozent der hiesigen Bevölkerung halten homöopathische Mittel für unwirksam. Wir zeigen in diesem Beitrag Einsatzmöglichkeiten in der Implantologie auf. |

### Die Einsatzmöglichkeiten in der Praxis

Man gibt ein homöopathisches Mittel nicht in seiner Reinform, sondern als potenziertes Mittel. Eine Ausgangssubstanz wird durch die Zugabe eines Verdünnungsmittels (zum Beispiel Alkohol, Wasser) gestreckt. Die Quantität ist nicht für den Erfolg verantwortlich, primär ist es das richtig gewählte Mittel. Umso öfter ein Mittel „verdünnt“ wird, desto höher ist der biophysikalische Informationstransfer. Das symptombezogene Mittel wird in Nanodosen (quasi) als Gegengift verabreicht.

In der Zahnheilkunde wird überwiegend mit D-Potenzen (1 Teil + 9 Teile) und einer dazugehörigen Zahl gearbeitet. Diese Zahl bezieht sich auf die Anzahl der Potenzierungsschritte.

#### ■ Beispiel

1 Teil Arnika (Urtinktur) + 9 Teile Wasser (+ Verschüttelung) = Arnika D1  
 1 Teil Arnika D1 + 9 Teile Wasser (+ Verschüttelung) = Arnika D2  
 1 Teil Arnika D2 + 9 Teile Wasser (+ Verschüttelung) = Arnika D3

Die Homöopathie wird oftmals mit Schüßler-Salzen kombiniert. Dr. Schüßler begrenzte sich bei der Auswahl seiner Salze auf Mineralstoffe, die auf natürliche Weise im Körper vorkommen, wie zum Beispiel Calcium, Magnesium, Kalium und Natrium (Tabelle 1,3,4,5).

#### Präoperative Anwendung (Tabelle 2)

- Zahnarztangst: Gelsemium D12; Argentum Nitricum D12
- Bei Extraktion und eitrigen Entzündungen: Schüßler-Salz Nr. 2 und Nr. 3 plus Hypericum-Tinktur oder -Salbe
- Nachblutungen nach der Extraktion: Phosphorus D12 und Symphytum D12



Nicht die Quantität, sondern das gewählte Mittel ist wichtig

Mineralstoffe, die auf natürliche Weise im Körper vorkommen

Wirkung mehrerer  
homöopathischer  
Mittel wird kombiniert

### Operative Anwendung

- Beginnend mit einer Gabe direkt vor der Implantation, anschließend erfolgt die Normaldosis: Schüßler-Salz Nr. 5 und Arnika D12, Symphytum D12, Ruta D12
- Starke Kreislaufproblematik: Veratrum album D12 – 5 Tropfen direkt auf die Zunge
- Die Anästhesie wirkt nicht: Lachesis muta D12 – Injektion in die Region

### Postoperative Anwendung

- Zur schnelleren Wundheilung erfolgt zuerst eine Waschung mit verdünnter Hypericum-Tinktur, anschließend eine vorsichtige Anwendung von Calendula-Salbe. Zusätzlich Belladonna D12 und Schüßler-Salz Nr. 1.

## Spezialitäten für die implantologische Praxis

Implantologen favorisieren homöopathische Komplexmittel. Hierbei erfüllt sich der Wunsch vieler Zahnärzte, die Wirkung mehrerer homöopathischer Mittel so zu kombinieren, dass die Mischung besser wirkt als die Einzelmittel für sich genommen.

### ■ Aqua Silicata K Komplex

Bestandteil	Indikation
Symphytum (Beinwell)	Knochenheilung
Arnika (Bergwohlverleih)	Schwellungen, Operationen
Calendula (Ringelblume)	Offene Wunden
Calcium phosphoricum	Förderung der Kallusbildung
Hepar sulfuris (Kalkschwefelleber)	Eitrige Entzündungen
Hypericum (Johanniskraut)	Nervenschmerzen nach Verletzungen
Secale cornutum (Mutterkorn)	Verbesserung der peripheren Durchblutung
Echinacea angustifolia (Sonnenhut)	Stärkt die körpereigene Abwehr

### ■ Traumeel S Komplex

Bestandteil	Indikation
Mercurius solubilis (Quecksilber)	Aktivierung des Lymphsystems
Millefolium (Schafgarbe)	Positive Auswirkung auf postoperative Blutungen
Belladonna (Tollkirsche) Aconitum (Sturmhut)	Beide Mittel reduzieren postoperative Schmerzen
Bellis perennis (Gänseblümchen)	Operationen
Chamomilla (echte Kamille)	Beruhigung

Ist die Kieferhöhle eröffnet, dann sind Hydrastis, Schüßler-Salz Nr. 4 und Echinacea K (Tropfen) indiziert. Bei kreislaufabilen Patienten werden fünf Tropfen Veratrum album auf die Zunge getropft.